

**Halbzeitbewertung des Programms
„Zukunft auf dem Land“ (ZAL)**

Materialband zu Kapitel 7

**Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung
landwirtschaftlicher Erzeugnisse –
Kapitel VII der VO (EG) Nr. 1257/1999**

Projektbearbeitung

Regine Albert, Josef Efken, Inge Uetrecht, Heinz Wendt

Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik,
Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft



Inhaltsverzeichnis

Anhang 1	Fragebogen: Halbzeitbewertung auf der Ebene der Länderministerien	1
Anhang 2	Erfassung von Kennzahlen im Rahmen von Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (Vorbogen)	11
Anhang 3	Erfassung von Kennzahlen im Rahmen von Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (Hauptbogen)	13
Anhang 4	Erfassung von Kennzahlen im Rahmen von Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (Hauptbogen zum Projektabschluss)	21
Anhang 5	Regionale Verteilung der im Rahmen des Programms „Entwicklung ländlicher Raum“ geförderten Projekte in Schleswig-Holstein (Bewilligungsstand 31.12.02)	29
Anhang 6	Investitionsumfang nach Sektoren der im Rahmen des Programms „Entwicklung ländlicher Raum“ geförderten Projekte in Schleswig-Holstein (Bewilligungsstand 31.12.02)	30

Anhang 1:**Fragebogen : Halbzeitbewertung auf der Ebene der Länderministerien**

Gliederung

A	Grundlegende Informationen zum Programm/ bzw. Programmbestandteil
B	Partnerschaft und Kooperation (VO, Förderung, Genehmigung, Anpassung, Flexibilität)
C	Entscheidungsgrundlagen, Bedarf, Strategie, Auswahlverfahren, rechtl. Umsetzung
D	Ziele, Zielvorgaben, Indikatoren (systematisch/ungeplant?:Festlegung, Ermittlung, Rückkopplung--Eignung, Relevanz, Quantifizierbarkeit)
E	Organisation und Umsetzung des Programmbestandteiles (Erstellung, Durchführung, Begleitung, Finanzabwicklung)
F	Inhaltliche Konzeption und praktische Einführung sowie Umsetzung der Evaluation
G	Sonstige Bemerkungen

Wo

Wann

GesprächspartnerInnen

weitere Ansprechpartner

Anschrift

Tel:

Fax:

e-mail:

Evaluator/en:

23 A Grundlegende Informationen zum Programmbestandteil Verarbeitung und Vermarktung (V&V)

24

25 **Programmerstellung :**

26 Zeitraum:

27 **Programmantrag:**

28 Datum:

29 **Programmgenehmigung:**

30 Datum:

31 **Programmbestandteil Verarbeitung und Vermarktung:**32 - Rechtsgrundlagen (allg. und spez. bzgl. Verarb. & Verm. inkl. Richtlinien, Anweisungen etc. für die Administration u. Bewilligung):33 - Weitere Dokumente (jüngster Jahresbericht):

34 - Welche Mittel für welche Sektoren (detaillierter indikativer Finanzplan):

35 - Förderstruktur Verarb. & Verm.: Gibt es Unterschiede zw. der Förderstruktur im Bereich V&V wie sie im EU-genehmigten Programm beschrieben wird und der konkreten Umsetzung im Bundesland (aufgrund geänderter Vorgaben seitens der EU)?

36 Ja/Nein/Erläuterungen

37 **Gibt es V&V-Projekte nach Art. 33?**

38 - Wenn ja, in welcher(n) Maßnahme(n)?

39 - In welcher Organisation/durch wen/in welchem Umfang werden V&V-Maßnahmen nach Art. 33 gefördert, begleitet und bewertet?

40

41 **Programmentwicklung/-änderungen im Bereich V&V:**42 - Bitte benutzen Sie hierzu die als Anlage beigefügte Tabelle '[Bundeslandkürzel]_Verlauf_EPPD_fuer_2000_06.xls' über die finanzielle

43 * Korrekturen und/oder Lücken bitte ausbessern/ergänzen Entwicklung des Bereiches V&V Ende 94-99 und derzeitiger Stand

44 - Wie wurden Änderungen bewerkstelligt (über EU, Begleitausschuss, bundeslandesintern):

45 (in 2002 waren Änderungen auf Grund der Trennung Öko/ Regio in GAK notwendig).

46

47

48	B Partnerschaft und Kooperation (VO, Förderung, Genehmigung, Anpassung, Flexibilität)	
49	<i>Vorarbeiten zur Phase 2000-2006</i>	
50	War bei der Ausgestaltung der EU - Förderbedingungen/Durchführungsbestimmungen für den	
51	Förderzeitraum 2000-2006 Mitarbeit möglich ?	
52	- direkt durch Bundesland	(ja / nein / nein aber wünschenswert)
53	- Bl. indirekt über Bund	
54	- ausschließlich Bund	
55		
56	Mitarbeitsmöglichkeiten:	
57	> Wurde das Bundesland ?	[gefragt] <--> [nicht gefragt]
58	> Wurden Mitgestaltungsversuche des Bundeslandes ?	[eher akzeptiert] <--> [eher abgeblockt]
59	> Wurde das Bundesland über VO-Verhandlungen in Kenntnis gesetzt?	[tendenziell zu spät] <--> [tendenziell rechtzeitig]
60		
61	Ist nach Ihrer Meinung das Gebot der Partnerschaft auf dieser Rechtssetzungsebene überhaupt angebracht?	
62	(ja / nein)	
63		
64	Wenn ja, wurde es für diesen Förderzeitraum angemessen berücksichtigt?	
65	(ja / nein)	
66		
67	Halten Sie die Vorgaben der VO hinsichtlich Form/Inhalt/Ausgestaltung des OP für sinnvoll und ausreichend?	
68	(ja / nein), Inwiefern?	
69	höhere/geringere Flexibilität gegenüber 1994?	
70	erschwerte/erleichterte Erstellung gegenüber 1994?	
71		
72	Wie beurteilen Sie insbesondere vor diesem Hintergrund die Informationspolitik:	
73		
74	Marktstruktureferenten bzgl. Bonn unter den Rubriken	
75	Rechtzeitige Information	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu
76	Eindeutige Informationen	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu
77	Lückenlose Informationen	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu
78	Ausreichende Unterstützung bei Problemen	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu
79	Ausreichende kompetente Ansprechpartner	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu
80	wer sind die Ansprechpartner: _____	
81	Fachreferenten bzgl. der EU-Komm unter den Rubriken	
82	Rechtzeitige Information	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu
83	Eindeutige Informationen	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu
84	Lückenlose Informationen	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu
85	Ausreichende Unterstützung bei Problemen	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu
86	Ausreichende kompetente Ansprechpartner	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu
87	wer sind die Ansprechpartner: _____	
88		
89	Wenn diesbezügl. Defizite bestehen, haben sie zu markanter Mehrarbeit geführt?	
90	Beispiele, wenn möglich mit Belegen (etwa: best. Kap. Des Programms mussten neu geschrieben werden usw.)	
91		
92	Welche Verbesserungsvorschläge hätten Sie?	
93		
94	<i>Programm Vorbereitung/-konzeption</i>	
95	Verfahrensablauf zur Genehmigung und Änderung:	
96	- Wie gestaltete sich der Verfahrensablauf zur Genehmigung des Bereiches Verarb.& Verm. für 2000-2006	
97	(zeitlich, inhaltlich, organisatorisch, Finanzabwicklung, Rolle EU-Komm.)	
98	- Und wie beurteilen Sie den Verfahrensablauf im Hinblick auf Programmänderungen (Verarb.&Verm.)	
99	- Hat die Flexibilität bzgl. Programmerstellung und -anpassung zu- oder abgenommen (etwa bzgl. Reaktion auf	
100	neue Marktentwicklungen)?	zugenommen <--> abgenommen , Inwiefern?
101	- Hat sich der Verfahrensablauf gegenüber der Periode 1994-99 verändert?	
102	(ja / nein), Inwiefern?	
103		
104	Welche Aspekte bzgl. der Ausgestaltung der EU - Förderbedingungen/Durchführungsbestimmungen im Bereich V&V für den	
105	Förderzeitraum 2000-2006 sind für Ihr Bl. besonders nachteilig, besonders vorteilhaft?	
106		
107	Fand ein Abstimmungs-/ Abwägungsprozess statt hinsichtlich der Gewichtung der einzelnen Bereiche, also auch des	
108	Bereiches V&V im Rahmen des Gesamtprogrammes (inhaltlich und finanziell)?	
109	- wann und wie häufig	
110	- auf welcher Ebene	

111	- systematisch koordiniert oder eher spontan bei akuter Notwendigkeit
112	- wer entschied und wie wurde letztendlich über das programminterne Finanzmittelverhältnis entschieden
113	- war die Entscheidung für den Bereich V&V o.k.
114	- ist das Entscheidungsverfahren o.k. und wurde V&V ausreichend berücksichtigt/eingebunden?
115	
116	War insgesamt die Unterstützung/Zusammenarbeit/Kommunikation im Hinblick auf Erstellung, Genehmigung,
117	Anpassung des Programms/Programmbestandteiles ...
118	
119	a) ... bundeslandesintern: >schlecht< >unbefriedigend< >ausreichend< >gut<
120	b) ... durch BML: >schlecht< >unbefriedigend< >ausreichend< >gut<
121	c) ... durch EU-Behörden: >schlecht< >unbefriedigend< >ausreichend< >gut<
122	
123	Welche Veränderungen sind diesbezüglich gegenüber 1994-1999 eingetreten?
124	
125	Wo sehen Sie Ansatzpunkte für Verbesserungen?
126	

127	C Entscheidungsgrundlagen, Bedarf, Strategie, Auswahlverfahren, rechtl. Umsetzung
128	
129	Welche Informationsgrundlagen waren relevant und welche Bedeutung hatten sie?
130	externe Quellen: kaum relevant bedeutsam sehr wichtig
131	bereits gestellte Anfragen von Unternehmen
132	speziell erzeugte/in Auftrag gegebene Gutachten/Studien (benennen)
133	- vom Bundesland
134	- mit anderen Bundesländern gemeinsam
135	vorhandene Gutachten/Studien, die nützlich schienen (benennen)
136	Informationen von Verbänden und sonstigen Gruppierungen (benennen)
137	frühere Evaluationsergebnisse
138	Vorgängerprogramme
139	Fachpresse
140	Programme anderer Bereiche, oder Bundesländer
141	interne Quellen
142	politische Empfehlungen, Strategiepapiere
143	verbindliche Anweisungen der politischen Ebene
144	Berichte über die abgelaufene Förderperiode
145	eigenes Wissen, eigene Erfahrung (Ministerium)
146	Vorschläge/Informationen der Bewilligungsstellen
147	aus direkten Kontakten (Besuche etc.) bei Unternehmen/Verbänden gewonnene Informationen
148	
149	Wie gestaltete sich die Beteiligung relevanter Gruppen u. welche wurden beteiligt/zumindest informiert? (Unterlagen bereit halten)
150	- ist die Beteiligung generell sinnvoll und hat sie konkret für 2000-2006 zu Programmverbesserungen geführt?
151	
152	Wer hat an der Erstellung des Programmbestandteiles V&V maßgeblich mitgewirkt?
153	Personenzahl AK-Aufwand
154	Ministerium
155	Bewilligungsstellen
156	weitere nachgeordnete Dienststellen:
157	andere Ressorts (Ministerien, Dienststellen)
158	Verbände/Wirtschaft
159	andere
160	
161	Wie wurde die Erstellung des Programmbestandteiles organisatorisch abgewickelt?
162	- war für den Bereich V&V eindeutig festgelegt, wer was macht bzgl. Programmerstellung (spez. AG, festgelegter Zeitplan, etc.)?
163	- Gab es diesbezügl. gravierende Änderungen gegenüber 1994-99, wenn ja, warum (z.B. neue Vorgaben EU)?
164	
165	Fanden Besprechungen bzgl. der generellen Strategie im Ber Verarb. & Verm. statt (Wann, Wie häufig)?
166	Wie wurde verfahren:
167	wurde keine konkrete strategische Ausrichtung erstellt?
168	wurde inhaltlich die Ausrichtung aus 1994-1999 übernommen?
169	wurden die direkten Vorschläge der einzelnen Referenten/Ref.leiter als Richtschnur genommen?
170	wurden hpts. politische Vorgaben umgesetzt (welche)?
171	wurde der Rahmen der EU-Komm. umgesetzt (wie, welcher Inhalt)?
172	Sonstiges
173	
174	Besteht ein Defizit an geplanter strategischer (mittel- bis langfr.) Ausrichtung?
175	Wenn ja, welche Gründe gibt es dafür:
176	- zu wenig Zeit
177	- zu wechselhafte Entwicklungen im Bereich Agrarwirtschaft
178	- politische Ebene lässt sich nicht auf verbindliche Strategien ein
179	- Sonstiges
180	

- 181 **Sind 'Strategiegruppen', 'geplante strateg. Ausrichtung', 'systematische Abwägungsprozesse'**
- 182 praktikabel und sinnvoll
- 183 eher unpraktisch und erfolglos
- 184
- 185 **Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten bei der Erstellung des Programmbestandteiles V&V in Ihrem Bundesland?**
- 186 Bei einer verstärkten Zentralisierung/Dezentralisierung,
- 187 In einer Verbesserung des Informationsaustausches in qualitativer/zeitlicher Hinsicht
- 188 mit anderen Dienststellen/Kammern etc.
- 189 In einer speziell für das Programm zusammengesetzten dienstlichen Einheit (z.B. Referat)
- 190
- 191 **In welcher Form (anhand welcher Unterlagen) informierten Sie die nachgeordneten Dienststellen über die entgeltige**
- 192 **Fassung des Förderprogrammes und seiner Umsetzung (inhaltlich, zeitliche Abfolge, administrative Anweisungen)**
- 193
- 194 **War der Bedarf an zusätzlichen Inf. der Bewilligungsstellen bzgl. dieses Förderprogrammes gegenüber 1994-99 ...**
- 195 höher | gleich | geringer
- 196
- 197 **Welche Aspekte waren Ihrer Meinung nach hinsichtlich der Erstellung und der Einführung des Programmbestandteiles**
- 198 **in die Administration Ihres Bundeslandes besonders negativ/hinderlich/frustrierend?**
- 199 Wir wussten zu spät, wie das Programm erstellt werden muss (Beleg, Zeitpunkt)
- 200 Wir erhielten immer wieder widersprüchliche Informationen bzgl. des Programmes (Beispiele, Inhalt, Zeitpunkt)
- 201 Für entscheidende (vor allem neue) Anforderungen fehlte uns kurzfristig Personal zur Umsetzung (Beispiele, Inhalt, Beleg, Zeitpunkt)
- 202 Das Verhalten der EU Komm hat sich deutlich geändert:
- 203 - unkalkulierbarer
- 204 - kleinlicher
- 205 - Sonstiges
- 206 Sonstiges
- 207
- 208 **Woraus leiteten Sie konkret die Sektoren ab, die gefördert werden sollen ?**
- 209 **Aus ...**
- 210 bereits gestellten Anfragen von Unternehmen
- 211 eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums)
- 212 Vorschlägen von Vergabestellen
- 213 Vorschlägen von Verbänden
- 214 verfügbarem Finanzrahmen (EU, Bund, Bundesland)
- 215 gezielten Sektorstudien
- 216 Empfehlungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft
- 217 zentralen, regionalen oder sektoralen Marktstudien
- 218 regionalen Aspekten
- 219 Förderung in der Periode 1994-1999
- 220 früheren Bewertungsergebnissen, Evaluationen
- 221 anderen Quellen:
- 222
- 223 **Warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert?**
- 224 - Bestand in nichtgeförderten Sektoren ein Förderbedarf?
- 225 - Bestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren Defizite?
- 226 - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt?
- 227 - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung
- 228 - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden?
- 229
- 230 **Ist die im Programm erfolgte Sektorauswahl aktuell noch o.k.?**
- 231 (ja / nein) Begründung
- 232 Sind regelmäßige Prüfungen der Sektorauswahl geplant?
- 233
- 234 **Wie 'bestimmen' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel ? Aus**
- 235 verfügbarem Finanzrahmen des Bundeslandes
- 236 verfügbarem Finanzrahmen des Bundes
- 237 verfügbarem Finanzrahmen der EU
- 238 bereits gestellten Anfragen von Unternehmen
- 239 eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums)
- 240 Absprache mit den Vergabestellen
- 241 Förderung in der Periode 1994-1999
- 242 anderen Quellen:
- 243

- 244 **Entspricht der ermittelte Bedarf den aktuellen Notwendigkeiten?**
 245 (ja / nein) Begründung
 246
- 247 **Wurde über die Art der Förderung diskutiert (Fördersätze, Zuschuss oder Kredit, etc.)?**
 248 Wer legte Förderart fest und wie wurde sie festgelegt?
 249 Wer legte die Höhe der Fördersätze fest?
 250 Wurden die Fördersätze geändert a) gegenüber 1994-99 b) innerhalb des bisherigen Förderzeitraumes (seit 2000)?
 251 Haben sich Zuschüsse bewährt?
 252 Wie gelangen Sie zu dieser Einschätzung, wie haben Sie das gemessen?
 253
- 254 **Sind Sie mit dem jetzigen Verfahren der Informationsgewinnung und -analyse zur Sektorauswahl zufrieden ?**
 255 (ja / nein) Begründung
 256
- 257 **Gab es hinsichtlich der geförderten Sektoren im vergangenen Jahrzehnt gravierende Veränderungen?**
 258
- 259 **Gab es hinsichtlich der geförderten Unternehmen im vergangenen Jahrzehnt eine hohe Fluktuation, oder überwiegt**
 260 **die wiederholte Förderung von Unternehmen?**
 261
- 262 **Alternative Förderprogramme**
 263
- 264 **Bestehen in Ihrem Bundesland alternative Förderprogramme für Unternehmen im Bereich V&V in 2000-2006?**
 265 **siehe beigefügte Tabelle: 'Alternative_Foerderprogramme_2000_2006.xls'**
 266 (ja / nein / unbekannt), wenn ja: Landesprogramme, VO 2200 (GMO) Betriebsfonds, allgemeine regionale Wirtschaftsförderung,
 267 weitere Förderprogramme: (...).
 268 für welche Zielgruppen:
 269 **In welchem Umfang haben Unternehmen des Bereiches der Verarbeitung und Vermarktung landw. Erzeugnisse**
 270 **diese Fördermöglichkeit genutzt?**
 271 - Fördervolumen
 272 - Anzahl der Fälle
 273 - Betroffene Sektoren
 274
- 275 **Sind Ihnen realisierte Förderfälle bekannt, die auch im Rahmen der VO 1257/1999 hätten gefördert werden können?**
 276 (ja / nein | welche?)
 277
- 278 **Warum werden (gerade) diese Alternativprogramme genutzt ? Wegen**
 279 - des Fördersatzes
 280 - der Ausschlusskriterien
 281 - anderer Gründe Bitte nennen:
 282
- 283 **Bestand eine systematische Kooperation/Koordination mit den für diese Förderungen zuständigen Dienststellen?**
 284
- 285 **Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern**
 286
- 287 **In welcher Weise und in welchen Sektoren fand eine Zusammenarbeit/Abstimmung mit anderen Bundesländern statt?**
 288
- 289 **Hat sich das Ausmaß der Zusammenarbeit gegenüber 1994-1999 verändert?**
 290 (ja / nein)
 291 Wenn ja: In welcher Weise (z.B. nicht nur Zusammenarbeit bzgl. Sektoren sondern auch Förderkriterien etc.)?
 292
- 293 **Sehen Sie weiterhin Ansatzpunkte für Verbesserungen bei der Zusammenarbeit zw. Bundesländern?**
 294
- 295 **D Ziele, Zielvorgaben, Indikatoren**
 296
- 297 **Wichtigste Ziele im Programmbestandteil V&V sind nach unserer Recherche folgende: ...**
 298
- 299 **Darin spiegeln sich folgende struktur- und wirtschaftspolitischen Schwerpunkte wider: ...**
 300
- 301 **Die EU hat ein Schema der Interventionslogik für die Fördermaßnahmen entwickelt. Anhand der uns vorliegenden Programme**
 302 **werden wir versuchen, für die in Ihrem Bundesland geförderten Sektoren ein solches Schema zu erstellen. Wir werden bei**
 303 **unseren Besuchen eine solche Übersicht mitbringen und würden sie gerne mit Ihnen diskutieren, verändern und ergänzen.**
 304 **Benutzen Sie dazu die im Anhang mitgelieferte Tabelle 'Ergaenz_Interventionslogik.xls'.**
 305
- 306 **Wie stehen die Ziele in Beziehung zu Zielen**

307 des Gesamtprogrammes -----> **Benutzen Sie dazu die im Anhang mitgelieferte Tabelle 'Zielbeziehung_Sektor_Plan.xls'.**
 308 alternativer Programme bzw. Politiken des Bundeslandes im Bereich V&V (bitte Antwort vorbereiten)?
 309 anderer Politiken der EU

310
 311 **Wie sind die Ziele entstanden, wie und durch wen wurden sie festgelegt?**
 312

313 **Wie ist innerhalb des Prorammbestandteiles V&V die EU-Interventionslogik gestaltet?**
 314 (Benutzen Sie dazu die im Anhang mitgelieferte Tabelle XXX)

315 - Haben Sie spezielle Zielwerte festgelegt?
 316 - Wie wurden sie bestimmt?
 317 - Welches Niveau streben Sie an?
 318 - Ist die Formulierung von Zielwerten sinnvoll?
 319 - Welchen Nutzen haben Zielwerte für Sie?

320

Organisation und Umsetzung des Programmbestandteiles V&V (Einführung, Umsetzung, Begleitung, Finanzabwicklung)

321 **E**

EINFÜHRUNG

323

324

325 **Welche Möglichkeiten nutzten sie von Ihrer Dienststelle aus, um auf die Fördermöglichkeiten hinzuweisen ?**

326 Informationsbroschüren (liegen vor / sind verfügbar ? Bitte bereithalten.)
 327 Fachpresse
 328 Rundschreiben an Vergabestellen
 329 direkte persönliche Kontakte
 330 Internet-Homepage
 331 Informationsveranstaltungen
 332 Im Rahmen von Besuchen vor Ort
 333 Durch andere Ressorts (gegenseitige Information und Informationsweitergabe)
 334 weitere wichtige Quellen Bitte nennen:
 335 gar nicht

336
 337 **Welche anderen (externen) Quellen informierten über das Förderprogramm (z.B. Verbände/ Innung)?**
 338 Quellen nennen

339

340 **Gibt es einen zentralen Informationsdienst, der Unternehmen über die verschiedenen Fördermöglichkeiten informiert?**

341 ja, auf der Ebene der Bezirksregierungen
 342 ja, auf der Ebene der einzelnen Ministerien
 343 ja, auf der Ebene der Bundeslandes
 344 nein bzw. nicht bekannt

345

346 **Informieren Sie Unternehmen auch über andere Fördermöglichkeiten?**

347 ja, über die verschiedenen Möglichkeiten innerhalb des 'Landwirtschaftsministeriums'
 348 ja, auch über die verschiedenen Möglichkeiten innerhalb des 'anderen Ministerien'
 349 ja, auch über die verschiedenen Möglichkeiten auf Bundesebene
 350 nein bzw. besitzen darüber keine ausreichenden Informationen

351

352 **Sind nach Ihrer Auffassung alle potenziellen Antragsteller über die Förderungsmöglichkeiten im Bereich Verbesserung der V&V informiert?**

353 (ja / nein)

354

355 **Halten sie die bisherige Informationspolitik für ausreichend ?**

356 (ja / nein)

357

358 **An welchen Stellen sehen Sie Möglichkeiten zur Verbesserung der Informationspolitik?**

359 besseres Informationsmaterial
 360 zentrale Info-Broschüren
 361 mehr-Informationsveranstaltungen
 362 systematischere Öffentlichkeitsarbeit
 363 intensivere persönliche Beratung
 364 Mittel für professionelle (auch externe) Öffentlichkeitsarbeit
 365 Internet-Homepage

366	Beteiligung gesellschaftlicher Gruppen: wenn ja, bitte geneuer erläutern.
367	Andere Möglichkeiten. Welche:
368	
369	UMSETZUNG/DURCHFÜHRUNG
370	
371	Beschreiben Sie an dieser Stelle bitte aus der Sicht des Ministeriums die Organisation und praktische
372	Abwicklung des Programmes im Bereich V&V:
373	Wer übernimmt an welcher Stelle welche Aufgaben (Dienststellen, Aufgabenbereiche, Kontrollen,
374	Erstellung von Berichten usw.)? Gemeint ist eine strukturierte Darstellung der Vorgänge (wer, wann, wie) und
375	der zuständigen administrativen Ebenen (Vergabestellen, Landesministerium, Bundesministerium, EU-Kommission).
376	- Beschreiben Sie bitte die zwei Ebenen (A) Programmabwicklung und (B) Projektabwicklung getrennt.
377	Zu (A): Beschreibung:
378	Zu (B):
379	- Für die Beschreibung der Projektbewilligung nutzen Sie bitte die Datei (<i>Ablaufschema_Projektebene_00_06.xls</i> ,
380	Arbeitsbl. <i>'Antrag_Bewilligung_ab_2000_ABL'</i>).
381	- Für die Beschr. der Projektbegleitung und -kontrolle nutzen Sie bitte die Datei (<i>Ablaufschema_Projektebene_00_06.xls</i> ,
382	Arbeitsbl. <i>'Projektabschluss_ABL'</i>).
383	* Zugleich sollten Sie bitte die Ablaufschemata an die Situation in Ihrem Bundesland anpassen.
384	
385	- Wenn der Abfluss gebundener Mittel nicht wie geplant verläuft (z.B., Projektverzögerungen).
386	Wie verfahren Sie dann und welche Auswirkungen hat dies auf die interne Finanzabwicklung?
387	
388	Werden die Begünstigten dazu verpflichtet, über den "tatsächlichen Erfolg" Auskunft zu geben?
389	("tatsächlich" = inwieweit die geplanten Verbesserungen (hauptsächlich wohl die Wirtschaftlichkeit) auch tatsächlich eingetreten sind)
390	(ja / nein), wenn ja, wie häufig, Begründung
391	
392	Hat das Ausmaß des Projekterfolges Auswirkungen für den Begünstigten?
393	Gibt es diesbezüglich formalisierte Verfahren?
394	
395	Welches sind die gravierendsten Änderungen bzgl. der administrativen Abwicklung gegenüber 1994-99?
396	(Zur Erinnerung ist die Datei (<i>'Bundeslandkürzel_94_99_Ablauf_Projektebene.xls'</i>) mit der Situation in der Vorgängerperiode beigelegt)
397	- Bitte in knapper Form Sachverhalte auflisten inkl.: positiv negativ Begründung
398	Erhielten Sie Unterstützung von Seiten der Bewilligungsstellen (z.B. Verbesserungsvorschläge bzgl. Abwicklung, etc.)?
399	
400	Ist der Personalaufwand höher als in der Vorgängerperiode?
401	
402	Ist die verfügbare Personalausstattung in Ihrem BI. nach derzeitigem Kenntnisstand ausreichend?
403	
404	In Zeiten knapper werdender Mittel kann eine Auswahl aus allen eingegangenen Anträgen erfolgen müssen.
405	Ist dieser Fall schon einmal eingetreten?
406	(ja / nein), wenn ja, wie häufig
407	
408	Wurden Ablehnungen schriftlich festgehalten?
409	(ja / nein), Begründung
410	
411	Warum wurden Anträge/Anfragen abgelehnt/negativ eingestuft?
412	
413	Welches Auswahlverfahren verwenden Sie (erläutern, ggfs. Unterlagen bereitstellen)?
414	
415	Welches Auswahlverfahren würden Sie für sinnvoll erachten / eher verwenden wollen ?
416	- Ranking nach Wertigkeit (durch Bewilligungsstellen)
417	- Ranking nach Wertigkeit (externe Gutachten)
418	- Windhundverfahren
419	- Änderung der Fördersätze
420	- andere Verfahren. Bitte nennen:
421	
422	Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten bei der Umsetzung des Programmbestandteiles V&V in Ihrem Bundesland?
423	- Zum Beispiel bei einer verstärkten Zentralisierung/Dezentralisierung,
424	- einer Verbesserung des Informationsaustausches in qualitativer/zeitlicher Hinsicht
425	- mit anderen Dienststellen/Kammern etc.
426	
427	Inwieweit flossen Ergebnisse von Evaluationen (etwa der Ex-post-Evaluation) in die Umsetzung ein?
428	

429	Welche Kriterien spielen für die Abwicklung des Förderprogrammes im Bereich V&V eine Rolle?
430	trifft zu trifft vorwiegend zu trifft vorwiegend nicht zu trifft nicht zu
431	- Möglichst alle Unternehmen mit formeller Förderwürdigkeit sollten gefördert werden
432	- Die Projekte sollten möglichst schnell umgesetzt werden
433	- Die Förderung soll den Strukturwandel hin zu größeren Unternehmen unterstützen
434	- Die Förderung soll in finanzielle Schwierigkeiten geratene Unternehmen auffangen
435	- Die Fördergelder sollen möglichst komplett eingesetzt werden
436	- Ein fester Mitarbeiterstab und Kontinuität in den politischen Zielsetzungen tragen zur Fördereffizienz bei
437	- Rückforderungen von Fördermitteln und gescheiterte Projekte werden negativ bewertet
438	
439	BEGLEITUNG
440	
441	Wie ist das 'Begleitsystem' für den Teil V&V gestaltet und welche Personen/Positionen sind darin involviert?
442	a) Anzahl Personen und deren Aufgaben (wenn möglich schematische Darstellung)
443	b) Wie organisieren Sie die Datenerfassung für das 'Monitoring'?
444	c) Laut Art. 53 der VO (EG) Nr. 445/2002 umfasst die Begleitung, dass " ... Vorkehrungen zur Sicherung der Qualität und
445	der Effizienz der Durchführung ... " getroffen werden. Welche Vorkehrungen haben Sie getroffen?
446	
447	Wer hat die im Programm erwähnten Indikatoren erstellt / ausgearbeitet / konzipiert ?
448	
449	Es folgen nun einige Fragen zu den innerhalb Ihres Planes erwähnten Indikatoren (Indikatorenliste siehe Anhang Tabelle XXX):
450	1. Ist Ihrer Meinung nach die von uns erstellte Indikatorenliste für Ihr EPPD/ OP vollständig (oder fehlen welche)?
451	2. Werden die Indikatoren auch tatsächlich erhoben und ausgewertet?
452	3. Bitte stellen Sie uns die Ergebnisse dieser Erhebung zur Verfügung.
453	
454	Empfinden sie die Belastung durch Meldepflichten (Jahresberichte und sonstige) im Rahmen dieses Förderprogrammes
455	als zu hoch
456	als akzeptabel
457	als keine Belastung
458	
459	FINANZABWICKLUNG
460	
461	Hat sich der AK-Aufwand für die finanztechnische Bearbeitung der Fördermaßnahmen / des -programmes erhöht?
462	(ja / nein) können Sie den ungefähren Umfang AK angeben?
463	Ist die Ak-Ausstattung diesbezüglich ausreichend ? (ja / nein) Wie hoch ist der Fehlbedarf?
464	
465	Beschreiben Sie bitte möglichst detailliert (auch zeitl. Abfolge) wie die Finanzmittel zwischen EU, Bund, Bundesland und
466	Bewilligungsstelle im Rahmen des Programmes transferiert werden (Gemeint sind nicht die Zahlungen im Rahmen eines Projektes):
467	
468	Für die Finanzplanung sowohl des Planes als auch des Landeshaushaltes sind voraussehbare Finanzströme vorteilhaft.
469	Wie beurteilen Sie in diesem Zusammenhang die Planbarkeit der Zahlungsströme im bisherigen Verlauf der Förderperiode?
470	- Findet teilweise eine Auswahl der Projekte nach Ihrer finanztechnischen Vorteilhaftigkeit statt (z.B. schneller Abfluss der Fördermittel möglich)?
471	
472	Treten im Rahmen der Abbuchung der Finanzmittel durch die Vergabe-/Bewilligungsstellen finanzielle Engpässe auf?
473	(ja / nein) Begründung, Häufigkeit, typische Zeitpunkte
474	
475	Bitte stellen Sie uns den bisherigen Abfluss von Fördergeldern des Bereiches V&V in zeitlicher Hinsicht dar.
476	Inwieweit stimmt dieser mit den Planwerten überein?
477	Welche Folgen haben Abweichungen von den Planwerten?
478	
479	Hat der Wechsel zur Abt. Garantie und die damit verbundenen Änderungen der Abwicklung und Kontrolle
480	trifft zu trifft vorwiegend zu trifft vorwiegend nicht zu trifft nicht zu
481	- zu einem deutlichen Mehraufwand geführt?

482 - die administrative Abwicklung erleichtert?
 483 - die Qualität der Förderung verändert (Planbarkeit, Geschwindigkeit)?
 484 - zu einer präziseren Auswahl förderungswürdiger Unternehmen geführt?
 485 - den Entscheidungsspielraum der Bewilligungsstellen eingeengt?
 486 - den Druck auf die begünstigten Unternehmen, erfolgreich zu sein, erhöht?
 487 - insgesamt zu einer effizienteren Förderung geführt?
 488
 489 **An welchen Stellen in der finanziellen Abwicklung des Förderprogramms sehen sie Möglichkeiten der Verbesserung ?**
 490 Angabe in Prosa wo / wie ?
 491
F Inhaltliche Konzeption und praktische Einführung sowie Umsetzung der Evaluation
 492
 493
 494 **Inwieweit wurde der Bereich V&V in die Evaluationskonzeption ausreichend eingebunden?**
 495
 496 **Welche Effekte versprechen Sie sich von der Evaluation?**
 497
 498 **Wie wurden die Bewilligungsstellen auf die Evaluation vorbereitet (außerhalb der Aktivitäten der Evaluatoren selbst)?**
 499
G Sonstige Bemerkungen
 500
 501
 502 **Welche Folgen hätte ein Wegfall der Förderung im Bereich V&V?**
 503 - bzgl. der Landwirtschaft in Ihrem Bundesland
 504 - bzgl. V & V in Ihrem Bundesland
 505 - bzgl. internationaler Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen des bereiches V & V in Ihrem Bundesland
 506
 507 **Sehen Sie im Bereich V & V den Charakter einer Anschubfinanzierung zur Förderung einer eigenständigen Entwicklung**
 508 **der Unternehmen als zweckmäßig an?**
 509 **Ist er bei Ihnen gewährleistet?**
 510
 511 **Die größte Kompetenz zur bedarfsgerechten Förderung im Bereich Landwirtschaft und V&V liegt in den Regionen (Bundesländern).**
 512 Sind diesbzgl. die Einflussmöglichkeiten auf die Förderung zwischen den Partnern ... angemessen verteilt?
 513 Bewilligungsstelle, (ja / nein), Begründung
 514 Bundesland, (ja / nein), Begründung
 515 Bund, (ja / nein), Begründung
 516 EU (ja / nein), Begründung
 517
 518 **Haben die Regionen diesbezüglich ausreichend Freiräume in der Gestaltung der Förderung?**
 519 (ja / nein), Begründung
 520
 521 **Evaluation ist eine wichtige Möglichkeit, politische Vorgaben und Ziele zu messen und gegebenenfalls zu korrigieren.**
 522 | trifft zu | | trifft vorwiegend zu | | trifft vorwiegend nicht zu | | trifft nicht zu |
 523
Werden die politischen Entscheidungsprozesse den Bedürfnissen des Bereiches V&V gerecht?
 Und welche Möglichkeiten der Einflussnahme sehen Sie?
 526
 527
 528
529 Begleitunterlagen zur Unterstützung der Beantwortung des Fragebogens (teilweise vorausgesandt)
 530 (im Ordner: Interviewunterlagen\Begleitunterlagen_Besuche):
 531 a ~ für Zeile 43 [Bundeslandkürzel]_Verlauf_EPPD_fuer_2000_06.xls
 532 b ~ für Zeile 265 Alternative_Foerderprogramme_2000_2006.xls
 533 c ~ für Zeile 307 Zielbeziehung_Sektor_Plan.xls
 534 d ~ für Zeile 304 Ergaenz_Interventionslogik.xls
 535 e ~ für Zeile 379 - 381 Ablaufschema_Projektbene_00_06.xls
 536 f ~ für Zeile 393 [Bundeslandkürzel]_94_99_Ablauf_Projektbene.xls
 537
 538
Besten Dank für Ihre Unterstützung

Anhang 2:

<p>Erfassung von Kennzahlen im Rahmen von Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse</p> <p>Förderperiode 2000 - 2006</p> <p>VORBOGEN auszufüllen bei Antragstellung</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">Version: EB_Aug02_2000-2006</p>	
<p>Angaben des Antragstellers (weißer Bereich) und Angaben der Bewilligungsstelle (blauer Bereich)</p> <p>Keine Angaben sind in den dunkelgelben Feldern erforderlich, sie werden aus anderen Eingaben übernommen.</p>	
<p>!!! Eingaben in diesem Bereich erfolgen von der Bewilligungsstelle im Hauptbogen; werden hier nur angezeigt !!!</p>	
Code gesamt	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Sektor	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Posteingang	<input style="width: 100%;" type="text"/>
bewilligt am	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Angaben zur Fördermaßnahme	
Bezeichnung des Vorhabens	<p>! Eingabe erfolgt (durch die Bewilligungsstelle) im Hauptbogen !</p>
Angaben zum Begünstigten (Antragsteller)	
Name/Unternehmen	<input style="width: 100%;" type="text"/>
PLZ und Ort	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Bundesland, Land	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Strasse, Hausnummer oder Postfach	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Telefon	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Ort der Investition / des Projektes	
PLZ und Ort	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Name (der Betriebsstätte)	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Ansprechpartner vor Ort	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Telefon	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Telefax	<input style="width: 100%;" type="text"/>
email	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Ansprechpartner bei Rückfragen zum Antrag / Investition	
Name	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Telefon	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Telefax	<input style="width: 100%;" type="text"/>
email	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Unterschrift des/der Antragsteller(s)/-in bzw. des/der Vertretungsberechtigten für den Vor- und Hauptbogen	
<input style="width: 100%; height: 30px;" type="text"/>	<input style="width: 100%; height: 30px;" type="text"/>
Ort, Datum	Unterschrift

Angaben zur durchführenden Behörde		
Name der Behörde		
Bundesland		
Abteilung / Referat		
Adresse (PLZ, Ort)		
Strasse, Hausnummer oder Postfach		
Ansprechpartner / zuständiger Sachbearbeiter (gegebenenfalls mehrere)		
Name		
Telefon		
Telefax		
email		

Anhang 3:

Erfassung von Kennzahlen im Rahmen von Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse			
Förderperiode 2000 - 2006			
HAUPTBOGEN zur Antragstellung			Version: EB_Aug02_2000-2006
Die Angaben sollten nach Möglichkeit für die Betriebsstätte erfolgen, für die Investitionsförderung beantragt wird. Nur im Abschnitt C sind Angaben mit ausschließlichem Bezug zur Investition erforderlich.			
Hellblauer Bereich wird von der Bewilligungsstelle ausgefüllt !			
Code gesamt	<input style="width: 100%;" type="text"/>	Posteingang	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Sektor	<input style="width: 100%;" type="text"/>	bewilligt am	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Code Projekt	<input style="width: 30px;" type="text"/> (3 Zeichen)		
Code (frei verfügbar)	<input style="width: 30px;" type="text"/> (3 Zeichen)	Vorzeitiger Maßnahmenbeginn	<input style="width: 30px;" type="text"/>
Code für Sektor	<input style="width: 30px;" type="text"/>	genehmigt am	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Förderung nach Grundsätzen / Richtlinien:		GAK plus landesspezifische Regelungen	
<input type="checkbox"/>	Marktstrukturverbesserung (GAK)	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Marktstrukturgesetz (GAK)	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Ökologische Herkunft (GAK)	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Regionale Herkunft (GAK)	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	sonstigen landesspezifischen Richtlinien:		
	wenn ja, welchen :	<input style="width: 100%;" type="text"/>	
Fördersätze in % laut 1. Bewilligungsbescheid		EU	<input style="width: 30px;" type="text"/>
		GAK	<input style="width: 30px;" type="text"/>
		Bundesland außerh.GAK	<input style="width: 30px;" type="text"/>
Gebietskategorie der Betriebsstätte			
<input type="checkbox"/>	Ziel 2 - Gebiet		
<input type="checkbox"/>	Gebiet mit Umwelteinschränkungen / auflagen		
<input type="checkbox"/>	Berggebiet		
<input type="checkbox"/>	sonstiges benachteiligtes Gebiet		
<input type="checkbox"/>	Gebiet mit speziellen Benachteiligungen		
A Angaben zur Beziehung Betriebsstätte zum Unternehmen			
1 Angaben erfolgen auf Betriebsstättenebene		im Jahr vor der Antragstellung	geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme
		<input style="width: 30px;" type="text"/> Ja/Nein/NEUgründung	<input style="width: 30px;" type="text"/> Ja / Nein
2 Relativer Anteil der Betriebsstätte am Unternehmen (auch Schätzungen zulässig) bezüglich des / der			
Umsatzes	Wert	%	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Rohwareneinsatzes	Menge	%	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	Wert	%	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Beschäftigte	Vollzeit	%	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	Teilzeit	%	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	Saison	%	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	Azubis	%	<input style="width: 100%;" type="text"/>

B Allgemeine Angaben

- 1 Wurden bereits Investitionen in dieser Betriebsstätte im Rahmen der Marktstrukturverb. gefördert? Ja / Nein
 wenn ja, in Periode: vor 1994 Ja / Nein 1994 - 1999 Ja / Nein 2000 - 2006 Ja / Nein
- 2 Bezeichnung des Vorhabens
 (gegebenenfalls Ergänzungen durch die Bewilligungsstelle)
- 3 Datum der Antragstellung
- 4 Rechts-/Betriebsform des Begünstigten
- Unternehmen
 Erzeugerorganisation nach GMO
 Erzeugergemeinschaft nach Marktstrukturgesetz
 Erzeugerzusammenschluss, davon regional ökologisch

C Erfassungsdimension "Investitionen"

- 1 entfällt
- 2 Gesamtinvestitionskosten (entsprechend Antrag)
- 3 Erfolgt die Investition aufgrund einer Verlagerung oder Schließung einer anderen Produktionsstätte Ja / Nein
 wenn ja **Auswahlliste** aus dem gleichen / aus einem anderen Bundesland / Sonstiges
- 4 Haupt- und Nebenziele der Investition als Relativangaben in % entsprechend VO (EG) 1257/1999
- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | 1 Ausrichtung der Erzeugung an der voraussichtlichen Marktentwicklung |
| <input type="checkbox"/> | 2 Förderung der Entwicklung neuer Absatzmöglichkeiten |
| <input type="checkbox"/> | 3 Verbesserung bzw. Rationalisierung der Vermarktungswege |
| <input type="checkbox"/> | 4 Verbesserung bzw. Rationalisierung der Verarbeitungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> | 5 Verbesserung der Aufmachung und Verpackung der Erzeugnisse |
| <input type="checkbox"/> | 6 Bessere Nutzung bzw. Entsorgung der Nebenprodukte und Abfälle |
| <input type="checkbox"/> | 7 Anwendung neuer Techniken |
| <input type="checkbox"/> | 8 Förderung innovativer Investitionen |
| <input type="checkbox"/> | 9 Verbesserung und Überwachung der Qualität |
| <input type="checkbox"/> | 10 Verbesserung und Überwachung der Hygienebedingungen |
| <input type="checkbox"/> | 11 Umweltschutz (z.B. Ressourcenschonung, Abwasseraufbereitung) |
| <input type="checkbox"/> | 12 Verbesserung des Wohlbefindens der Tiere (Tiergerechtigkeit, Tierschutz, Tierhygiene) |
| <input type="checkbox"/> | SUMME muss 100 % ergeben (wird automatisch aufsummiert) |
| <input type="checkbox"/> | Hauptinvestitionsziel (Auswahlliste) |
- 5 Anteilige Zuordnung der Investition (einschliesslich Kapazitätserweiterungen) zum Unternehmensbereich
- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Produktionsorientiert (Be- und Verarbeitung, Abfüllung, Abpackung) |
| <input type="checkbox"/> | Lagerungsorientiert (vor oder nach der Verarbeitung, incl. Kühlung etc.) |
| <input type="checkbox"/> | Produktionslogistik (Erfassen, Anliefern, Ausliefern) |
| <input type="checkbox"/> | Vermarktung, Absatz (Vermarktungseinrichtungen, - halle, - raum) |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> | SUMME muss 100 % ergeben (wird automatisch aufsummiert) |
- 6 Anteil in % an der Gesamtinvestition mit dem Ziel der
- Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen und des Unfallschutzes

D Erfassungsdimension "Faktoreinsatz Rohwaren / Abnahme- und Lieferverträge"				
1 Rohwareneinsatz auf Jahresbasis (Angaben für die bis zu 5 bedeutendsten Rohwaren) der Betriebsstätte				
I	Rohwaren landwirtschaftlichen Ursprungs	Einheit	im Jahr vor der Antragstellung	geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme
		Menge		
		Wert		
	% -Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. Rohstoffe			
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen oder -organisationen		Anzahl Menge Wert	
	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen von Erzeugern		Anzahl Menge Wert	
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge		in Jahren	in Jahren
	Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anzahl Wochen nach Lieferung)			
	Auszahlungspreise		% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag
	Differenz in % zum Durchschnittspreis			
Indexierung der Abnahmepreise vereinbart		Ja / Nein	Ja / Nein	
Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart		Ja / Nein	Ja / Nein	
Vertragsstrafen vorgesehen		Ja / Nein	Ja / Nein	
II		Menge		
		Wert		
	% -Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. Rohstoffe			
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen oder -organisationen		Anzahl Menge Wert	
	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen von Erzeugern		Anzahl Menge Wert	
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge		in Jahren	in Jahren
	Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anzahl Wochen nach Lieferung)			
	Auszahlungspreise		% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag
	Differenz in % zum Durchschnittspreis			
	Indexierung der Abnahmepreise vereinbart		Ja / Nein	Ja / Nein
Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart		Ja / Nein	Ja / Nein	
Vertragsstrafen vorgesehen		Ja / Nein	Ja / Nein	

III			Menge			
			Wert			
	% - Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. Rohstoffe					
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen oder -organisationen			Anzahl		
				Menge		
				Wert		
	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen von Erzeugern			Anzahl		
				Menge		
				Wert		
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge			in Jahren		
Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anzahl Wochen nach Lieferung)						
Auszahlungspreise			<input type="checkbox"/>	% Anteil mit fixem Preis	<input type="checkbox"/>	% Anteil mit fixem Preis
			<input type="checkbox"/>	% Anteil mit markt. Preis	<input type="checkbox"/>	% Anteil mit markt. Preis
			<input type="checkbox"/>	% Anteil mit Aufschlag	<input type="checkbox"/>	% Anteil mit Aufschlag
Differenz in % zum Durchschnittspreis			<input type="text"/>		<input type="text"/>	
Indexierung der Abnahmepreise vereinbart			<input type="checkbox"/>	Ja / Nein	<input type="checkbox"/>	Ja / Nein
Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart			<input type="checkbox"/>	Ja / Nein	<input type="checkbox"/>	Ja / Nein
Vertragsstrafen vorgesehen			<input type="checkbox"/>	Ja / Nein	<input type="checkbox"/>	Ja / Nein
IV			Menge			
			Wert			
	% - Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. Rohstoffe					
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen oder -organisationen			Anzahl		
				Menge		
				Wert		
	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen von Erzeugern			Anzahl		
				Menge		
				Wert		
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge			in Jahren		
Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anzahl Wochen nach Lieferung)						
Auszahlungspreise			<input type="checkbox"/>	% Anteil mit fixem Preis	<input type="checkbox"/>	% Anteil mit fixem Preis
			<input type="checkbox"/>	% Anteil mit markt. Preis	<input type="checkbox"/>	% Anteil mit markt. Preis
			<input type="checkbox"/>	% Anteil mit Aufschlag	<input type="checkbox"/>	% Anteil mit Aufschlag
Differenz in % zum Durchschnittspreis			<input type="text"/>		<input type="text"/>	
Indexierung der Abnahmepreise vereinbart			<input type="checkbox"/>	Ja / Nein	<input type="checkbox"/>	Ja / Nein
Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart			<input type="checkbox"/>	Ja / Nein	<input type="checkbox"/>	Ja / Nein
Vertragsstrafen vorgesehen			<input type="checkbox"/>	Ja / Nein	<input type="checkbox"/>	Ja / Nein

V		<u>Menge</u>				
		<u>Wert</u>				
	% - Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. Rohstoffe					
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen oder -organisationen					
		<u>Anzahl</u>				
		<u>Menge</u>				
		<u>Wert</u>				
	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen von Erzeugern					
		<u>Anzahl</u>				
		<u>Menge</u>				
	<u>Wert</u>					
Durchschnittliche Laufzeit der Verträge			in Jahren <input style="width: 40px;" type="text"/>		in Jahren <input style="width: 40px;" type="text"/>	
Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anzahl Wochen nach Lieferung)			<input style="width: 40px;" type="text"/>		<input style="width: 40px;" type="text"/>	
Auszahlungspreise			<input style="width: 40px;" type="text"/> % Anteil mit fixem Preis	<input style="width: 40px;" type="text"/> % Anteil mit fixem Preis		
			<input style="width: 40px;" type="text"/> % Anteil mit markt. Preis	<input style="width: 40px;" type="text"/> % Anteil mit markt. Preis		
			<input style="width: 40px;" type="text"/> % Anteil mit Aufschlag	<input style="width: 40px;" type="text"/> % Anteil mit Aufschlag		
			Differenz in % zum Durchschnittspreis	<input style="width: 40px;" type="text"/>		
			Indexierung der Abnahmepreise vereinbart	<input style="width: 40px;" type="text"/> Ja / Nein		
			Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart	<input style="width: 40px;" type="text"/> Ja / Nein		
			Vertragsstrafen vorgesehen	<input style="width: 40px;" type="text"/> Ja / Nein		
2 Gesamtrohareinsatz landwirtschaftlichen Ursprungs auf Jahresbasis (der Betriebsstätte)						
Rohwareneinsatz gesamt		<u>Menge</u>				
		<u>Wert</u>				
davon mengenmäßiger Anteil aus Ökoproduktion						
wertmäßiger Anteil Nachw. Rohstoffe						
wertmäßiger Anteil Drittlandware						
3 Handelswarenbezug (gesamt) Wert <input style="width: 40px;" type="text"/>						
E Erfassungsdimension "Faktoreinsatz Ressourcen: Energie, Wasser, Verpackung"						
1 Verbrauch / Einsatz an Energie der Betriebsstätte		Einheit	im Jahr vor der Antragstellung	geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme		
Öl	<u>Menge</u>	<input style="width: 40px;" type="text"/>	<input style="width: 40px;" type="text"/>	<input style="width: 40px;" type="text"/>		
	<u>Wert</u>	<input style="width: 40px;" type="text"/>	<input style="width: 40px;" type="text"/>	<input style="width: 40px;" type="text"/>		
Gas	<u>Menge</u>	<input style="width: 40px;" type="text"/>	<input style="width: 40px;" type="text"/>	<input style="width: 40px;" type="text"/>		
	<u>Wert</u>	<input style="width: 40px;" type="text"/>	<input style="width: 40px;" type="text"/>	<input style="width: 40px;" type="text"/>		
Strom	<u>Menge</u>	<input style="width: 40px;" type="text"/>	<input style="width: 40px;" type="text"/>	<input style="width: 40px;" type="text"/>		
	<u>Wert</u>	<input style="width: 40px;" type="text"/>	<input style="width: 40px;" type="text"/>	<input style="width: 40px;" type="text"/>		
2 Energieverbrauch insgesamt Wert <input style="width: 40px;" type="text"/>						
3 Vom Gesamtverbrauch an Energie entfällt auf selbsterzeugte Energie aus ...						
Wind, Solar, Wasser, Biogas		Menge	<input style="width: 40px;" type="text"/>	<input style="width: 40px;" type="text"/>		
nachwachsenden Rohstoffen		Menge	<input style="width: 40px;" type="text"/>	<input style="width: 40px;" type="text"/>		
Produkt: <input style="width: 40px;" type="text"/>						
Wärmerückgewinnung		Menge	<input style="width: 40px;" type="text"/>	<input style="width: 40px;" type="text"/>		
4 Verpackungsmaterial Wert <input style="width: 40px;" type="text"/>						

5	Einsatz von Trinkwasser	Menge	m ³		
		Wert			
	Einsatz von Brauchwasser	Menge	m ³		
6	Entsorgung von Neben- und Abfallprodukten	Menge	t		
		Wert			
	Abwasser	Menge	m ³		
		Wert			

F Erfassungsdimension "Produktion / Absatz / Finanzwirtschaftliche Zahlen"

1 Durch die Investition beeinflusste Kapazität der Betriebsstätte

a) Produktions- und Bearbeitungskapazität

	Einheit	im Jahr vor der Antragstellung	geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme	
Tageskap. (Vollausnutz.)	Menge			
Jahreskap. (Vollausnutz.)	Menge			
stark saisonale Produktion			Ja / Nein	Ja / Nein
realisierte Auslastung auf Jahresbasis	%			

b) Lagerkapazität

Kapazität	Menge			
stark saisonale Lagerhaltung			Ja / Nein	Ja / Nein

c) Anmerkungen zu den Kapazitätsangaben

2 Produzierte Erzeugnisse der Betriebsstätte (des Unternehmens) (Daten für bis zu 5 Hauptprodukte)

	Menge			
	Wert			
wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / NR		%		
	Menge			
	Wert			
wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / NR		%		
	Menge			
	Wert			
wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / NR		%		
	Menge			
	Wert			
wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / NR		%		
	Menge			
	Wert			
wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / NR		%		

3	Produzierte Erzeugnisse gesamt	Anzahl			
		Menge			
	Wert i.S.von Umsatz				
	wertmäßiger Anteil				
	Endverbraucher	%			
	Ökoprodukte	%			
	Nachwachsende Rohstoffe	%			
	von gesamt neu entwickelt	Menge			
		Wert			
	Anzahl neu entwickelter Produkte				

4	Umsatz mit Handelswaren	Wert			
---	-------------------------	------	--	--	--

5 Beschäftigte auf Jahresbasis auf Betriebsstättenebene

Vollzeit - Beschäftigte	Anzahl			
Vollzeit - saisonal Beschäftigte	Anzahl			
Teilzeit - Beschäftigte	Anzahl			
davon geringfügig Beschäftigte	Anzahl			
Auszubildende	Anzahl			
Kontrolle: Summe Beschäftigte	Anzahl			
dav. Anteil weiblicher Beschäftigter	%			
Personalaufwand	Kosten			

6 Umsatz / Materialaufwand

Umsatz	Wert			
Materialaufwand	Wert			

7 Spezifische Umsatzzahlen (relative Menge und Umsatz mit Produkten mit ... Güte-, Marken- oder Herkunftszeichen)

			im Jahr vor der Antragstellung		geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme	
Güte-, Marken-, Herkunftszeichen		Einheit	Güte- und Marken-zeichen	Herkunfts-zeichen	Güte- und Marken-zeichen	Herkunfts-zeichen
unternehmenseigen	Menge	%				
	Wert	%				
regional / national	Menge	%				
	Wert	%				
EU - Gütezeichen	Menge	%				
	Wert	%				

8 Spezifische Umsatzzahlen mit Ökoprodukten

Ökoprodukten	Menge	%			
	Wert	%			

9 Spezifische Umsatzzahlen mit Mehrwegsystemen

Mehrwegsystemen	Menge	%			
	Wert	%			

G Erfassungsdimension "Qualitätssicherungssysteme / Qualitätskontrolle"			
1 Überwachung / Monitoring des Produktionsprozesses nach / durch ...		im Jahr vor der Antragstellung	geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme
ISO 9000 ff		<input type="checkbox"/> Ja / Nein	<input type="checkbox"/> Ja / Nein
TQM (Total Quality Management)		<input type="checkbox"/> Ja / Nein	<input type="checkbox"/> Ja / Nein
GMP (Good Manufacturing Practice)		<input type="checkbox"/> Ja / Nein	<input type="checkbox"/> Ja / Nein
HACCP gemäß EG - Hygienerichtlinie		<input type="checkbox"/> Ja / Nein	<input type="checkbox"/> Ja / Nein
Vertragl. Regelungen mit Qualitätsvorgaben		<input type="checkbox"/> Ja / Nein	<input type="checkbox"/> Ja / Nein
2 Kontrollen durch Behörden, gesamt	Anzahl	<input type="checkbox"/>	Eingabe entfällt
dabei Kontrollen mit Beanstandungen	Anzahl	<input type="checkbox"/>	Eingabe entfällt
3 Qualitätsbedingt verworfene Produktion pro Jahr	Menge Wert	<input type="checkbox"/>	Eingabe entfällt Eingabe entfällt
4 Meldepflichtige Betriebsunfälle pro Jahr	Anzahl	<input type="checkbox"/>	Eingabe entfällt
5 Rechtskräftige Urteile wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz (letztes Geschäftsjahr)	Anzahl	<input type="checkbox"/>	Eingabe entfällt
H Anmerkungen zum Vorhaben			
<p>Bitte tragen Sie hier erläuternde Angaben zum Vorhaben ein, die zur besseren Einordnung und zum besseren Verständnis des Vorhabens notwendig sind. Die Anmerkungen können sowohl von den Begünstigten erfolgen, aber auch durch die Bewilligungsstelle ergänzt werden.</p> <div style="border: 1px solid black; height: 100px; width: 100%; background-color: #cccccc;"></div>			

Anhang 4:

Erfassung von Kennzahlen im Rahmen von Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse				
Förderperiode 2000 - 2006				
HAUPTBOGEN zum Projektabschluss				Version: EB_Aug02_2000-2006
Die Angaben sollten nach Möglichkeit für die Betriebsstätte erfolgen, für die Investitionsförderung beantragt wird. Nur im Abschnitt C sind Angaben mit ausschließlichem Bezug zur Investition erforderlich.				
Hellblauer Bereich wird von Bewilligungstelle ausgefüllt !				
Code gesamt		Vorzeitiger Maßnahmenbeginn	<input type="checkbox"/>	
Sektor		bewilligt am	<input style="width: 100px;" type="text"/>	
		Posteingang des Abschlussberichtes des Begünstigten am	<input style="width: 100px;" type="text"/>	
		Posteingang des Erfassungsbogen "Projektabschluss" am	<input style="width: 100px;" type="text"/>	
		Projektabschluss der Behörde am	<input style="width: 100px;" type="text"/>	
Förderung nach Grundsätzen / Richtlinien:		GAK plus landesspezifische Regelungen		
<input type="checkbox"/>	Marktstrukturverbesserung (GAK)	<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>	Marktstrukturgesetz (GAK)	<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>	Ökologische Herkunft (GAK)	<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>	Regionale Herkunft (GAK)	<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>	sonstigen landesspezifischen Richtlinien:			
	wenn ja, welchen :			
Fördersätze lt. gültigem Bewilligungsbescheid		EU <input style="width: 30px;" type="text"/>	GAK <input style="width: 30px;" type="text"/>	Bundesland außerh.GAK <input style="width: 30px;" type="text"/>
Gebietskategorie der Betriebsstätte				
<input type="checkbox"/>	Ziel 2 - Gebiet			
<input type="checkbox"/>	Gebiet mit Umwelteinschränkungen / auflagen			
<input type="checkbox"/>	Berggebiet			
<input type="checkbox"/>	sonstiges benachteiligtes Gebiet			
<input type="checkbox"/>	Gebiet mit speziellen Benachteiligungen			
A Angaben zur Beziehung Betriebsstätte zum Unternehmen				
1 Angaben erfolgen auf Betriebsstättenebene		geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme <input type="checkbox"/> Ja / Nein	realisiert nach Abschluss der Investitionsmaßnahme <input type="checkbox"/> Ja / Nein	
2 Relativer Anteil der Betriebsstätte am Unternehmen (auch Schätzungen zulässig) bezüglich des / der				
Umsatzes	Wert	%	Antrag ohne Eingabe	
Rohwareneinsatzes	Menge	%	Antrag ohne Eingabe	
	Wert	%	Antrag ohne Eingabe	
Beschäftigte	Vollzeit	%	Antrag ohne Eingabe	
	Teilzeit	%	Antrag ohne Eingabe	
	Saison	%	Antrag ohne Eingabe	
	Azubis	%	Antrag ohne Eingabe	

B Allgemeine Angaben

1 Wurden bereits Investitionen in dieser Betriebsstätte im Rahmen der Marktstrukturverb. gefördert?

wenn ja, in Periode: vor 1994 1994 - 1999 2000 - 2006

2 Bezeichnung des Vorhabens

3 Datum der Antragstellung

4 Rechts- / Betriebsform des Begünstigten

Unternehmen

Erzeugerorganisation nach GMO

Erzeugergemeinschaft nach Marktstrukturgesetz

Erzeugerzusammenschluss, davon regional ökologisch

C Erfassungsdimension "Investitionen"

1 Erfolgt Änderungen der Zuord. zu Haupt- und Nebenzielen gegenüber dem Antrag (Frage 3ff) Ja / Nein

2 Gesamtinvestitionskosten (nach Projektabschluss)

3 Erfolgt die Investition aufgrund einer Verlagerung oder Schließung einer anderen Produktionsstätte Ja / Nein

wenn ja **Auswahlliste** aus dem gleichen / aus einem anderen Bundesland / sonstiges

4 Haupt- und Nebenziele der Investition als Relativangaben in % entsprechend VO (EG) 1257/1999

- 1 Ausrichtung der Erzeugung an der voraussichtlichen Marktentwicklung
- 2 Förderung der Entwicklung neuer Absatzmöglichkeiten
- 3 Verbesserung bzw. Rationalisierung der Vermarktungswege
- 4 Verbesserung bzw. Rationalisierung der Verarbeitungsverfahren
- 5 Verbesserung der Aufmachung und Verpackung der Erzeugnisse
- 6 Bessere Nutzung bzw. Entsorgung der Nebenprodukte und Abfälle
- 7 Anwendung neuer Techniken
- 8 Förderung innovativer Investitionen
- 9 Verbesserung und Überwachung der Qualität
- 10 Verbesserung und Überwachung der Hygienebedingungen
- 11 Umweltschutz (z.B. Ressourcenschonung, Abwasseraufbereitung)
- 12 Verbesserung des Wohlbefindens der Tiere (Tiergerechtigkeit, Tierschutz, Tierhygiene)

SUMME muss 100 % ergeben (wird automatisch aufsummiert)

Hauptinvestitionsziel (Auswahlliste),

5 Anteilige Zuordnung der Investition (einschliesslich Kapazitätserweiterungen) zum Unternehmensbereich

- Produktionsorientiert (Be- und Verarbeitung, Abfüllung, Abpackung)
- Lagerungsorientiert (vor oder nach der Verarbeitung, incl. Kühlung etc.)
- Produktionslogistik (Erfassen, Anliefern, Ausliefern)
- Vermarktung, Absatz (Vermarktungseinrichtungen, - halle, - raum)
- Sonstiges

SUMME muss 100 % ergeben (wird automatisch aufsummiert)

6 Anteil in % an der Gesamtinvestition mit dem Ziel der

Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen und des Unfallschutzes

Blauer Bereich wird von der Bewilligungsstelle ausgefüllt !

7 förderfähige Investitionskosten (nach Projektabschluss)

8 nach Projektabschluss ermittelte zuwendungsf. Investitionskosten

9 Maßnahme gemäß Artikel 52 (top - up) Ja / Nein

D Erfassungsdimension "Faktoreinsatz Rohwaren / Abnahme- und Lieferverträge"

1 Rohwareneinsatz auf Jahresbasis (Angaben für die bis zu 5 bedeutendsten Rohwaren) der Betriebsstätte

I	Rohwaren landwirtschaftlichen Ursprungs		Einheit	geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme		realisiert nach Abschluss der Investitionsmaßnahme	
		Menge	Wert				
	% - Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. Rohstoffe						
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen oder -organisationen			Anzahl	Menge	Wert	
	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen von Erzeugern			Anzahl	Menge	Wert	
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge			in Jahren		in Jahren	
	Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz. Wochen nach Lieferung)						
	Auszahlungspreise			% Anteil mit fixem Preis	% Anteil mit markt. Preis	% Anteil mit Aufschlag	
	Differenz in % zum Durchschnittspreis						
	Indexierung der Abnahmepreise vereinbart			Ja / Nein			
	Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart			Ja / Nein			
	Vertragsstrafen vorgesehen			Ja / Nein			
II			Einheit				
	Menge	Wert					
	% - Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. Rohstoffe						
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen oder -organisationen			Anzahl	Menge	Wert	
	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen von Erzeugern			Anzahl	Menge	Wert	
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge			in Jahren		in Jahren	
	Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz. Wochen nach Lieferung)						

			 % Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag	 % Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag
Auszahlungspreise				
Differenz in % zum Durchschnittspreis				
Indexierung der Abnahmepreise vereinbart			Ja / Nein	Ja / Nein
Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart			Ja / Nein	Ja / Nein
Vertragsstrafen vorgesehen			Ja / Nein	Ja / Nein
III	Menge Wert	 	 	
	% -Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. Rohstoffe		 	
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen oder -organisationen		 	
	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen von Erzeugern		 	
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge		in Jahren	in Jahren
Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz. Wochen nach Lieferung)				
			 % Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag	 % Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag
Auszahlungspreise				
Differenz in % zum Durchschnittspreis				
Indexierung der Abnahmepreise vereinbart			Ja / Nein	Ja / Nein
Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart			Ja / Nein	Ja / Nein
Vertragsstrafen vorgesehen			Ja / Nein	Ja / Nein
IV	Menge Wert	 	 	
	% -Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. Rohstoffe		 	
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen oder -organisationen		 	
	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen von Erzeugern		 	
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge		in Jahren	in Jahren
Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz. Wochen nach Lieferung)				
			 % Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag	 % Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag
Auszahlungspreise				
Differenz in % zum Durchschnittspreis				
Indexierung der Abnahmepreise vereinbart			Ja / Nein	Ja / Nein
Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart			Ja / Nein	Ja / Nein
Vertragsstrafen vorgesehen			Ja / Nein	Ja / Nein

V		Menge						
		Wert						
	% -Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. Rohstoffe							
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen oder -organisationen		Anzahl					
		Menge						
		Wert						
	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen von Erzeugern	Anzahl						
		Menge						
		Wert						
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge		in Jahren			in Jahren		
	Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz. Wochen nach Lieferung)							
	Auszahlungspreise		% Anteil mit fixem Preis			% Anteil mit fixem Preis		
			% Anteil mit markt. Preis			% Anteil mit markt. Preis		
			% Anteil mit Aufschlag			% Anteil mit Aufschlag		
	Differenz in % zum Durchschnittspreis							
	Indexierung der Abnahmepreise vereinbart		Ja / Nein			Ja / Nein		
	Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart		Ja / Nein			Ja / Nein		
	Vertragsstrafen vorgesehen		Ja / Nein			Ja / Nein		
2 Gesamtrohwareneinsatz landwirtschaftlichen Ursprungs auf Jahresbasis (der Betriebsstätte)								
	Rohwareneinsatz gesamt	Menge						
		Wert						
	mengenmäßiger Anteil aus Ökoproduktion							
	davon wertmäßiger Anteil Nachw. Rohstoffe							
	wertmäßiger Anteil Drittlandware							
3 Handelswarenbezug (gesamt) Wert								
E Erfassungsdimension "Faktoreinsatz Ressourcen: Energie, Wasser, Verpackung"								
1 Verbrauch / Einsatz an Energie der Betriebsstätte		Einheit	geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme		realisiert nach Abschluss der Investitionsmaßnahme			
Öl	Menge							
	Wert							
Gas	Menge							
	Wert							
Strom	Menge							
	Wert							
2 Energieverbrauch insgesamt Wert								
3 Vom Gesamtverbrauch an Energie entfällt auf selbsterzeugte Energie aus ...								
Wind, Solar, Wasser, Biogas	Menge							
nachwachsenden Rohstoffen	Menge							
Produkt:								
Wärmerückgewinnung	Menge							
4 Verpackungsmaterial Wert								

5	Einsatz von Trinkwasser	Menge	m ³		
		Wert			
	Einsatz von Brauchwasser	Menge	m ³		
		Wert			
6	Entsorgung von Neben- und Abfallprodukten	Menge	t		
		Wert			
	Abwasser	Menge	m ³		
		Wert			

F Erfassungsdimension "Produktion / Absatz / Finanzwirtschaftliche Zahlen"

1 Durch die Investition beeinflusste Kapazität der Betriebsstätte

a) Produktions- und Bearbeitungskapazität

	Einheit	geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme	realisiert nach Abschluss der Investitionsmaßnahme
Tageskap. (Vollausnutz.)	Menge		
Jahreskap. (Vollausnutz.)	Menge		
stark saisonale Produktion		<input type="checkbox"/> Ja / <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja / <input type="checkbox"/> Nein
realisierte Auslastung auf Jahresbasis	%		

b) Lagerkapazität

Kapazität	Menge		
stark saisonale Lagerhaltung		<input type="checkbox"/> Ja / <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja / <input type="checkbox"/> Nein

c) Anmerkungen zu den Kapazitätsangaben

Bei Antragstellung erfolgten keine Anmerkungen

Ergänzungen zu Projektabschluss (sofern abweichend zu denen bei Projektantrag)

2 Produzierte Erzeugnisse der Betriebsstätte (des Unternehmens) (Daten für bis zu 5 Hauptprodukte)

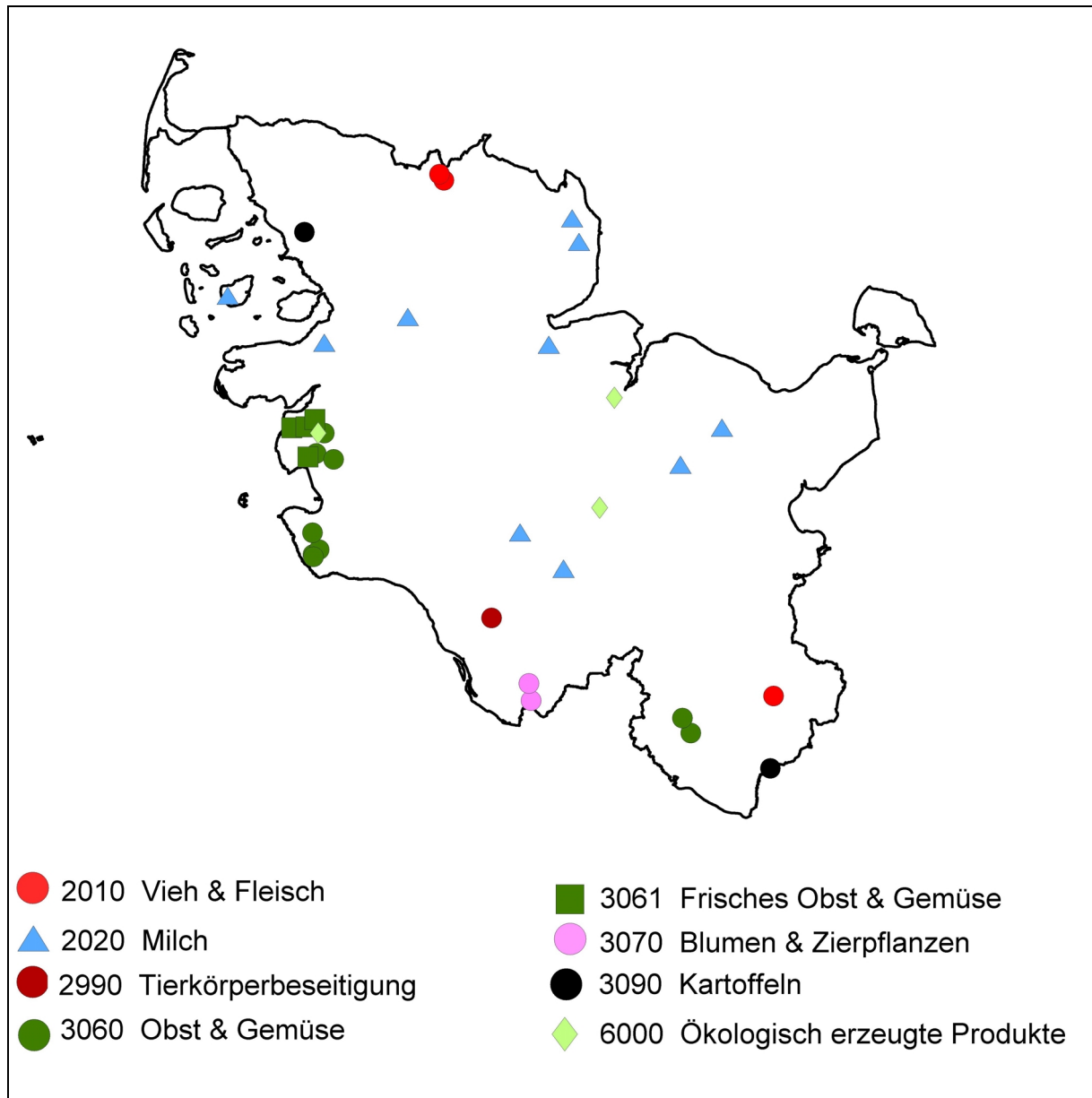
	Menge			
	Wert			
wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / NR		%		
	Menge			
	Wert			
wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / NR		%		
	Menge			
	Wert			
wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / NR		%		
	Menge			
	Wert			
wertmäßiger Anteil Ökoprodukte / NR		%		

3	Produzierte Erzeugnisse gesamt	Anzahl					
		Menge					
		Wert i.S.von Umsatz					
	wertmäßiger Anteil						
	Endverbraucher	%					
	Ökoprodukte	%					
	Nachwachsende Rohstoffe	%					
	von gesamt neu entwickelt	Menge					
		Wert					
	Anzahl neu entwickelter Produkte						
4	Umsatz mit Handelswaren	Wert					
5	Beschäftigte auf Jahresbasis auf Betriebsstättenebene						
	Vollzeit - Beschäftigte	Anzahl					
	Vollzeit - saisonal Beschäftigte	Anzahl					
	Teilzeit - Beschäftigte	Anzahl					
	davon geringfügig Beschäftigte	Anzahl					
	Auszubildende	Anzahl					
	Kontrolle: Summe Beschäftigte	Anzahl					
	dav. Anteil weiblicher Beschäftigter	%					
	Personalaufwand	Kosten					
6	Umsatz / Materialaufwand						
	Umsatz	Wert					
	Materialaufwand	Wert					
7	Spezifische Umsatzzahlen (relative Menge und Umsatz mit Produkten mit ... Güte-, Marken- oder Herkunftszeichen)						
				geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme		realisiert nach Abschluss der Investitionsmaßnahme	
	Güte-, Marken-, Herkunftszeichen	Einheit		Güte- und Marken-zeichen	Herkunfts-zeichen	Güte- und Marken-zeichen	Herkunfts-zeichen
	unternehmenseigen	Menge	%				
		Wert	%				
	regional / national	Menge	%				
		Wert	%				
	EU - Gütezeichen	Menge	%				
		Wert	%				
8	Spezifische Umsatzzahlen mit Ökoprodukten						
	Ökoprodukten	Menge	%				
		Wert	%				
9	Spezifische Umsatzzahlen mit Mehrwegsystemen						
	Mehrwegsystemen	Menge	%				
		Wert	%				

G Erfassungsdimension "Qualitätssicherungssysteme / Qualitätskontrolle"			
1 Überwachung / Monitoring des Produktionsprozesses nach / durch ...		geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme	realisiert nach Abschluss der Investitionsmaßnahme
ISO 9000 ff TQM (Total Quality Management) GMP (Good Manufacturing Practice) HACCP gemäß EG - Hygienerichtlinie Vertragl. Regelungen mit Qualitätsvorgaben		<input type="checkbox"/> Ja / Nein <input type="checkbox"/> Ja / Nein <input type="checkbox"/> Ja / Nein <input type="checkbox"/> Ja / Nein <input type="checkbox"/> Ja / Nein	<input type="checkbox"/> Ja / Nein <input type="checkbox"/> Ja / Nein <input type="checkbox"/> Ja / Nein <input type="checkbox"/> Ja / Nein <input type="checkbox"/> Ja / Nein
2	Kontrollen durch Behörden, gesamt <u>Anzahl</u> dabei Kontrollen mit Beanstandungen <u>Anzahl</u>	<input type="checkbox"/> Eingabe entfällt <input type="checkbox"/> Eingabe entfällt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3	Qualitätsbedingt verworfene <u>Menge</u> Produktion pro Jahr <u>Wert</u>	<input type="checkbox"/> Eingabe entfällt <input type="checkbox"/> Eingabe entfällt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4	Meldepflichtige Betriebsunfälle pro Jahr <u>Anzahl</u>	<input type="checkbox"/> Eingabe entfällt	<input type="checkbox"/>
5	Rechtskräftige Urteile wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz (letztes Geschäftsjahr) <u>Anzahl</u>	<input type="checkbox"/> Eingabe entfällt	<input type="checkbox"/>
H Anmerkungen zum Vorhaben			
Bitte tragen Sie hier erläuternde Angaben zum Vorhaben ein, die zur besseren Einordnung und zum besseren Verständnis des Vorhabens notwendig sind. Die Anmerkungen können sowohl von den Begünstigten erfolgen, aber auch durch die Bewilligungsstelle ergänzt werden.			
Bei Antragstellung erfolgten keine Anmerkungen			
Ergänzungen zu Projektabschluss (sofern abweichend zu denen bei Projektantrag)			

Anhang 5:

Regionale Verteilung der im Rahmen des Programms „Entwicklung ländlicher Raum“ geförderten Projekte in Schleswig-Holstein (Bewilligungsstand 31.12.02)



Anhang 6:

Investitionsumfang nach Sektoren der im Rahmen des Programms „Entwicklung ländlicher Raum“ geförderten Projekte in Schleswig-Holstein (Bewilligungsstand 31.12.02)

